

## Abteilung Freilandaquarium- und Terrarium

Obmann: Wolfgang Pfeifenberger – Stellvertreter: Helmut Krüger –  
Kassier: Marion Rauh – Schriftführer: Günter Schirmer –  
Pfleger: G. Schirmer – Mitglieder: 26

Das Jahr 1987 war für das „Freiland“ ein ausgesprochen ruhiges und harmonisches Jahr. Durch den Beitritt von 2 neuen Mitgliedern, hat sich die Mitgliederzahl auf inzwischen 17 Aktive erhöht. Eine Zahl, die, wenn man die räumlichen Möglichkeiten und Pflegebereiche bei uns berücksichtigt, als eine Art Maximum angesehen werden kann. Die neuen Mitglieder sind Oliver Schübler mit dem Pflegebereich Landschildkröten und Holger König mit dem Pflegebereich Berg-, Kiel-, und Mauereidechsen. In der Saison 87 konnten auch wieder verstärkt Termine mit Schulklassen und anderen Gruppen während der Woche vereinbart werden, da sich Frau Göbel (unsere NHG-Sekretärin) in dankenswerter Weise bereit erklärt hat, die telefonischen Anmeldungen entgegenzunehmen, und unsere Anlage jeden Mittwochvormittag bei Bedarf zu öffnen.

Die nennenswerten Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten begannen schon im zeitigen Frühjahr. So mußte die große Scheibe im sog. Weißfischbecken ausgewechselt werden, weil allen Anzeichen nach jugendliche Rowdies über Nacht in die Anlage eingedrungen waren und mutwillig große Steinbrocken in das offene Becken geworfen hatten. Die 2 cm dicke Scheibe war dabei quer durchgesprungen. Glücklicherweise ist die Scheibe nicht ganz zersplittert, so daß das Wasser nicht auslaufen konnte. Der Schaden wäre sonst, durch den Tod vieler Fische, noch größer geworden.

Die zwei, im Laufe der Jahre zu groß gewordenen fremdartigen Blaufichten am Eingang wurden gefällt und die so entstandenen Freiflächen durch einheimische Gehölze, Sträucher und Natursteinbrocken naturnah gestaltet. Eine lobenswerte Leistung unseres Vereinsgärtnermeisters.

Eine wichtige Gemeinschaftsaktion 1987 war der Bau einer Wasserumgehung um den sog. großen Karpfenweiher. Dieser Weiher wurde abgelassen. Die Fische, teilweise waren schon sehr alte riesige Spiegelkarpfen darunter, wurden vorrübergehend in einen anderen Weiher umgesetzt. Dann gruben wir zwischen dem Daphnienweiher, am Uferand des Karpfenweihers vorbei, zum nächsten Weiher einen Graben, in dem wir ca. 70 m 10 cm dicke PVC-Rohre verlegten. Bisher mußte das Frischwasser in der Weiherkette zwangsläufig auch immer den Karpfenweiher passieren. Auf Grund des Wühlverhaltens der Karpfen wurde dort das Wasser getrübt, so daß es alle nachfolgenden Tümpel verschmutzte. Durch die neue Wasserumgehung wird dies nun ausgeschlossen und die Unterwasserpflanzen bekommen wieder so viel Sonnenlicht, wie sie für ihr gedeihliches Wachstum benötigen.

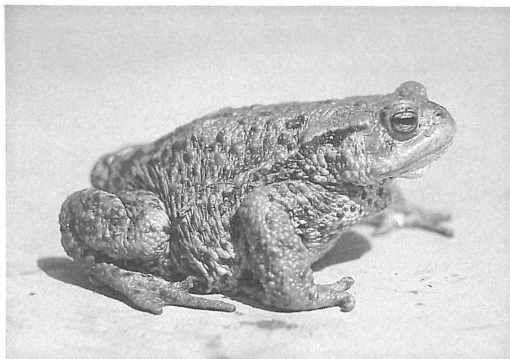
Im Herbst war es dann nötig, die im vergangenen Jahr neu angebrachte Hüttenaußenwand zu streichen, um die Holzbretter auf Dauer haltbar zu machen. Gleichzeitig wurden auch sämtliche Fenster der Aufenthaltshütte und alle Sitzbänke für die Aufstellung im Freien grundiert und ebenfalls neu gestrichen.

Um die Überwinterungskapazität für unsere kleinen Tiere zu verbessern, bauten wir 2 neue Überwinterungsbehälter aus rostfreiem Edelstahl. Auch solche Arbeiten werden in unserer gut ausgestatteten Werkstatt selbst ausgeführt. Die beiden neuen Überwinterungsbehälter finden speziell für die Berg- und Mauereidechsen und die Mauer- und Zauneidechsen Verwendung.

Für die Aufenthaltshütte wurde ein neuer Ofen beschafft und angeschlossen. Der alte Ofen war mit der Zeit unbrauchbar geworden und befand sich zuletzt in einem fast sicherheitsgefährdenden Zustand. Sehr viel Zeit verwendeten wir für die Vorplanung unseres Aquarienhausneubaus. Wir beabsichtigen ab Herbst 1988 den Aquarienkeller zu renovieren und die darüberliegenden Umkleide-, Wasch- und Laborräume neu zu bauen.

Im „Freiland“ können an warmen Sommerabenden immer wieder einige Fledermausarten bei ihrem Beuteflug beobachtet werden. In Zukunft soll bei uns der Fledermausschutz noch intensiviert werden. Hierfür wurden 10 sog. Fledermauskästen an geeigneter Stelle im Gelände angebracht. Mit dieser Maßnahme wollen wir eine ganze Fledermauskolonie im „Freiland“ ansiedeln.

Neben der Vielzahl der hier geschilderten handwerklichen Tätigkeiten haben natürlich die pflegerischen Tätigkeiten an unseren Tieren Vorrang. In unserer NHG-Abteilung hat jedes Mitglied seinen eigenen Pflegebereich zu erledigen. Die gewissenhafte Tierpflege der ihm zugeteilten Tiere umfaßt angefangen mit der Einrichtung und biotopgerechten Bepflanzung, über das Reinigen und Sauberhalten des Terrariums bzw. Aquariums, bis hin zum Füttern, auch die Nachzuchtenpflege der betreffenden Tiere. Die artgerechte Tierpflege brachte trotz des sehr schlechten Sommerwetters schöne Erfolge. Folgende schützenswerte Tierarten konnten nachgezüchtet werden: Zauneidechsen, Bergmolche, Teichmolche, Erdkröten, Grasfrösche, Gelbbauchunken und, besonders erfreulich, 7 Europäische Sumpfschildkröten.



Die Erdkröte: häufigster Vertreter aller Krötenarten unserer Heimat und ein wichtiger Insekten- und Schädlingsvertilger

Fotos: Günter Schirmer



Europäische Sumpfschildkröten an ihrem Lieblings-sonnenplatz, aufgereiht wie Perlen. Sie lassen sich auch durch die zahlreichen „Freilandbesucher“ nicht stören.

Neben dem regen Interesse unserer Besucher an den Wochenenden (ca. 28 000), hatte sich heuer auch der Bayerische Rundfunk für das „Freilandaquarium“ interessiert. In einer Hörfunksendung in Bayern 2 wurde im August ein 7minütiges Interview über unsere Arbeit im „Freiland“ gesendet. Auch die NZ brachte einen fast ganzseitigen, reich bebilderten Artikel in ihrem Stadt-Nürnberg-Lokalteil. Gegen Ende der Öffnungssaison veranstaltete der Bund Naturschutz zusammen mit unserer Abteilung eine Informationsausstellung im Kaufhaus „Hertie“, zu der wir verschiedene in unserer Heimat vorkommende Amphibien und Reptilien zur Verfügung stellten. Die Sonderausstellung dauerte 2 Wochen und war sehr gut besucht.

Die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 4.12.87 bestätigten die Vorstandschaft. Marion Rauh kandidierte aus beruflichen Gründen nicht mehr als Kassier. An ihrer Stelle wurde Carola Körner gewählt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unserer Abteilung recht herzlich für ihre Mitarbeit und Spenden bedanken.

Wolfgang Pfeifenberger

## Buchbesprechung

**Herbert W. Ludwig u.a.: Tiere im Gartenteich entdecken, erkennen, ansiedeln**

127 Seiten, 133 Farbfotos, 1 Grafik, Format 12,5 cm x 19 cm, broschiert, BLV Verlagsgesellschaft München, Wien, Zürich

Immer mehr Haus- und Hobbygärtner entschließen sich dazu, einen Gartenteich anzulegen. Wenn dies auch aus ökologischem Denken heraus geschieht, um unserer immer mehr verarmenden Kulturlandschaft und ihren gefährdeten Tier- und Pflanzenarten zu helfen, kann da gar nicht genug geschehen. Das vorliegende Buch zeigt Tierarten, die das „Lebenselement“ Gar-

teich besiedeln und gibt darüber hinaus Auskunft, wie ein ökologisch ausgewogener Gartenteich mit einfachen Mitteln zu gestalten ist. Für das Bestimmen von Tiergruppen in freier Wildbahn ist das Buch dank vorzüglicher Fotos vor allem auch kleinerer Tierarten sehr geeignet.

Hermann Schmidt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [1987](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifenberger Wolfgang

Artikel/Article: [Abteilung Freilandaquarium- und Terrarium 61-62](#)